



Geflüchtete mit Behinderung

Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inkluisiver gestalten?

Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?

Titel:	Geflüchtete mit Behinderung Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?
Format:	2. Workshop
Übergeordnete Reihe:	»Partizipation gestalten. Impuls-Workshops für unser Miteinander in Berlin«
Termin:	25.01.2021, 9.30-14.00 Uhr
Teilnehmende:	19 Teilnehmende aus Migrant*innenorganisationen und der Berliner Verwaltung (Senat und Bezirk)
Moderation:	Timon Schinke, Hannah Robold (Berliner Ideenlabor)



Ziel des Workshops

Das Ziel des Workshop ist durch interdisziplinäre Befassung mit einer konkreten Fragestellung Lösungsansätze für Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur Integration und Partizipation Geflüchteter zu identifizieren und praktikable Antworten zu entwickeln.

Die Reihe »Partizipation gestalten«, initiiert durch die Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration, zielt darauf, das Miteinander in Berlin für alle Bürger_innen nachhaltig zu verbessern.

Impuls

Kostenlose Sprachmittlung im medizinischen Versorgungssystem für Geflüchtete mit Behinderung

[Marianne Freistein, AWO – Fachstelle Migration und Behinderung]

Problemaufriss. Geflüchtete mit Behinderung sind länger und intensiver auf professionelle Sprachmittlung angewiesen. Sie haben einen hohen und dauerhaften Bedarf an medizinischer Versorgung. Gleichzeitig sind die Barrieren, die deutsche Sprache zu erlernen sehr hoch.

Geflüchtete können in den ersten 18 Monaten kostenlose Sprachmittlung im Gesundheitsbereich über §§ 4, 6 AsylbLG erhalten. Da die Anträge von den behandelnden Ärzt_innen gestellt werden müssen, funktioniert es in der Praxis nicht.

Im SBB II, SGB IX und SGB XII gibt es Möglichkeiten, die Kostenübernahme zu beantragen. Die Bewilligungspraxis ist aber sehr restriktiv.

Bei akuten Bedarfen gibt es die Möglichkeit der rückwirkenden Erstattung, dies stellt die Betroffenen aber vor das Problem, das Geld vorzustrecken.

Daraus resultierender Bedarf:

1. Einfache und schnelle Verfahren der Kostenübernahme
2. Übersichtliches, verständliches und mehrsprachiges Informationsmaterial zu Ansprüchen und Angeboten.

Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?

Anmerkung: Im Folgenden wird der Begriff »Migrantenorganisation« mit »MO« abgekürzt.

1. Top-Themen

POSITIVES

bestehende Netzwerkstruktur
Bereitschaft der Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure steigt
existierende Pilotprojekte
Zusammenarbeit zwischen den Notunterkünften

NEGATIVES

praxisferne Wege zur Sprachmittlung
Menschen mit Taubheit werden benachteiligt (z.B. in Integrationskursen), Expertise fehlt
keine Strategie zur Sprachmittlung im medizinischen Bereich
Finanzierung von Sprachmittlung

BEDARF

Zugang zu SPRINT-Sprachmittlung transparenter gestalten/erweitern
Expertise in behördlichen Strukturen schaffen (BAMF/LAF)
Antragsstrukturen verbessern
fehlende Alternativen
Angebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen schaffen

→ **TOP-THEMA:** Praxisferne Wege zur Sprachmittlung



2. Top-Fragen

A.
Wie könnten wir Transparenz über Angebote schaffen?

B.
Wie könnten wir die Einholung der Bestätigung der medizinischen Notwendigkeit für das medizinische Personal helfen zu überspringen?

C.
Wie könnten wir die Perspektive der Betroffenen einfließen lassen?

D.
Wie könnten wir Angebote für alle niedrigschwellig und barrierefrei gestalten?

→ **TOP-FRAGE:** Wie könnten wir Angebote für alle niedrigschwellig und barrierefrei gestalten?

Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?

3. Top-Ideen

PEER-TO-PEER ANSÄTZE

... in der Beratung für Geflüchtete mit Behinderung.

ANGEBOT VERFÜGBARER SPRACHEN AUSBAUEN

... auch für unterschiedliche Gebärdensprachen.

ANTRAGSVERFAHREN VEREINFACHEN

»Alles aus einer Hand«-Prinzip in Bezug auf Koordination und fachliche Prüfung der Anträge. Stelle in Verwaltung, die reibungslosen Ablauf gewährleistet. Deutliche Reduktion des Bearbeitungsaufwands.

KOSTENLOSE SPRACHMITTLUNG

Die senatsfinanzierten Angebote sollten für weitere Unterstützungsangebote, möglichst auch Ehrenamtliche und Betroffene, geöffnet werden.

SENSIBILISIERUNG FÜR DIE THEMEN FLUCHT UND BEHINDERUNG

... als gegenseitige Aufgabe anerkennen. Informationsstand in Bezug auf Geflüchtete mit Behinderungen und deren besondere Bedarfe behördenintern teilen. Gleichen Informationsstand sicherstellen.

NETZWERKE SCHAFFEN

Einen regelmäßigen Austausch mit Akteuren aus der Verwaltung und Zivilgesellschaft schaffen, um zu identifizieren, was die konkreten Herausforderungen der Betroffenen sind. Betroffene einbeziehen. Neue Netzwerke bilden und auch auf bestehende Netzwerke zugreifen. Runde Tische?

TRANSPARENZ HERSTELLEN

Informationen über Anbieter von Sprachmittlung, Zugangsvoraussetzungen und Antragstellung transparent und zugänglich machen. Geschulte Ansprechpartner_innen für Betroffene auch in den Unterkünften und bei BAMF und LAF (am besten Betroffene).

FINANZIERUNG SICHERSTELLEN

... für Beratungsstellen für Geflüchtete mit Behinderungen; für die Sprachmittlung im Gesundheitswesen, entweder durch Ausweitung der senatsgeförderten Angebote oder durch Vorgaben für wohlwollende Ermessensausübung bei der Prüfung von Kostenübernahme-Anträge durch LAF, Sozialämter, Jobcenter.

ZUGANG ZU SPRACHMITTLUNG

Kontingent für qualifizierte Dolmetscher*innen auf Chipkarten für alle Geflüchtete von Beginn an (wichtig auch für Verfahren zur Feststellung von besonderer Schutzbedürftigkeit), barrierefreie, mehrsprachige App zur Vermittlung von Dolmetschenden.



Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?

4. Nächster Schritt

In der 7. KW wird es ein verwaltungsinternes Gespräch mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Senatsverwaltungen geben, um die Ergebnisse und Ideen aus dem Workshop zu kommunizieren und die weitere Umsetzung zu besprechen.



DANKE!

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für ihren Beitrag zum Thema »Geflüchtete mit Behinderung – Wie können wir Angebote zur Sprachmittlung inklusiver gestalten?«.